

9461

Nr. 0/100/2025
Zamek Królewski w W-wie 1
15.09.2025

VERTRAG

über die Leihe von Kunstwerken und anderen Sammlungsgegenständen.

Die
Stiftung Preußischer Kulturbesitz,
bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts,
vertreten durch den Präsidenten,
dieser vertreten durch die Direktorin des Geheimen Staatsarchivs,
Archivstraße 12-14, 14195 Berlin (Dahlem)

- Verleiher -

und das

Zamek Królewski w Warszawie- Muzeum. Rezydencja Królów i Rzeczypospolitej (Das Königsschloss in Warschau – Museum. Residenz der Könige und der Republik) mit Sitz in Warschau, Plac Zamkowy 4, 00-277 Warschau, eingetragen im Register der Kultureinrichtungen des Ministers für Kultur und Nationales Erbe unter der Nummer RIK: 19/92, mit der Steueridentifikationsnummer NIP: 526-000-13-12 und der statistischen Nummer REGON: 000860582, vertreten durch Frau Prof. Małgorzata Omilanowska, PhD, Direktorin des Königlichen Schlosses in Warschau-Museum

- Entleiher -

schließen folgenden Vertrag:

§ 1

Der Verleiher überlässt dem Entleiher aus dem Bestand der Kunstwerke und sonstigen Sammlungsgegenstände der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Geheimes Staatsarchiv, Archivstraße 12-14, 14195 Berlin (Dahlem), folgende Gegenstände, deren Versicherungswerte vereinbart und als unwiderrufliche Taxe für jeden Schadensfall Bestandteil des Leihvertrages sind:

Versicherungswert:
siehe Anlage, die Bestandteil des Vertrages ist 5.000 €

für die Ausstellung: „Triumfalna harmonia. Teatr Władysława IV” (“Triumphale Harmonie. Wladislaw IV. Theater”)

Ausstellungsort: Zamek Królewski w Warszawie – Muzeum, Rezydencja Królów i Rzeczypospolitej, Plac Zamkowy 4, 00-277 Warszawa

Veranstalter: Zamek Królewski w Warszawie – Muzeum, Rezydencja Królów i Rzeczypospolitej, Plac Zamkowy 4, 00-277 Warszawa

Dauer der Ausstellung vom: 16.04. 2026 bis 17.07. 2026.

Dauer der Leihe: 02.04. 2026 bis 31.08. 2026.

Zgodność z oryginałem
stwierdza

Andrzej Dębski
radca prawny

6

AM

Alle Verhandlungen sind nur mit der Direktorin des Geheimen Staatsarchivs PK in Berlin zu führen.

§ 2

Der Entleiher ist verpflichtet, die Leihgabe auf seine Kosten für die Dauer der Leihe von Standort zu Standort gegen alle Gefahren zu versichern. Die Versicherung ist zu Gunsten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz bei einer vom Entleiher im Einverständnis mit dem Verleiher zu bestimmenden Versicherungsgesellschaft abzuschließen, und zwar einschließlich des Risikos für den Transport auf dem Luftwege. Beim Abschluss der Versicherung hat der Entleiher den von dem Verleiher angegebenen Wert der Leihgabe zu Grunde zu legen. Der Entleiher hat auf Verlangen dem Verleiher den Abschluss der Versicherung durch Vorlage der Versicherungspolice nachzuweisen.

§ 3

Der Entleiher ist verpflichtet, die Leihgabe konservatorisch und materiell zu sichern. Die Leihgabe darf nicht mit Tageslicht und höchstens mit 50 Lux beleuchtet werden. Sie ist in verschlossenen und gesicherten Vitrinen liegend auszustellen. Anderweitige Präsentationen bedürfen der Absprache mit dem Leihgeber.

Der Entleiher haftet für alle Schäden, die dadurch entstehen, dass die Leihgabe während der Dauer der Leihe von Standort zu Standort oder infolge der Leihe zerstört, beschädigt oder verändert wird oder abhanden kommt; dies gilt insbesondere für die Kosten einer Restaurierung, die wegen einer solchen Beschädigung oder Veränderung notwendig werden sollten. Die Haftung tritt auch dann ein, wenn der Schaden auf Umständen beruht, die der Entleiher nicht zu vertreten hat; sie besteht auch, wenn die Schäden erst nach der Rückkehr in Erscheinung treten. Weitergehende, nach allgemeinen Vorschriften begründete Ansprüche bleiben unberührt.

§ 4

Der Entleiher ist verpflichtet, den Verleiher unverzüglich von jeder Veränderung oder Beschädigung zu benachrichtigen oder den Verlust der Leihgabe anzuzeigen. Über die Durchführung von Restaurierungs- und Montagemaßnahmen während der Dauer der Leihe entscheidet der Verleiher. Der Entleiher ist verpflichtet, die Leihgabe während der Dauer der Leihe von Standort zu Standort vor jeder Beschlagnahme, Pfändung oder Besitzbeeinträchtigung von privater und staatlicher Seite zu schützen. Er hat den Verleiher von einer zu befürchtenden Maßnahme dieser Art unverzüglich in Kenntnis zu setzen und die Leihgabe gegebenenfalls auf seine Kosten auszulösen.

§ 5

Der Verleiher behält sich den Transport der in der Anlage zum Leihvertrag angegebenen Gegenstände durch einen Beauftragten des Verleihers vor.

§ 6

Die Kosten für Verpackung und Transport und eventuelle Nebenkosten trägt der Entleiher. Werden die Leihgaben durch eine Spedition transportiert, so sind die restlichen Kosten vom Leihnehmer direkt mit dieser zu begleichen.

§ 7

Das Fotografieren bzw. Anfertigen von Film- oder Fernsehaufnahmen, analogen oder digitalen Reproduktionen, Duplikaten etc. bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verleihers.

„Zgodność z oryginałem“
stwierdza
Andrzej Dębski
radca prawny

6

PK

§ 8

Werden für die Ausstellung Kataloge und Plakate herausgegeben, so ist je ein Exemplar unentgeltlich zu senden: Geheimes Staatsarchiv, Preußischer Kulturbesitz, Archivstraße 12-14, 14195 Berlin (Dahlem).

§ 9

Bei Beendigung der in § 1 für die Leihe bestimmten Zeit muss die Leihgabe an das Geheime Staatsarchiv, Preußischer Kulturbesitz, Archivstraße 12-14, 14195 Berlin (Dahlem), zurückgegeben sein, falls nicht anders vereinbart. Zurückbehaltungsrechte stehen dem Entleiher nicht zu.

§ 10

Sollten einzelne Vertragsbestimmungen unwirksam sein, so bleibt die Wirksamkeit der anderen Vertragsbestimmungen unberührt.

§ 11

Der Entleiher unterwirft sich der deutschen Gerichtsbarkeit. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Berlin. Die Zuständigkeit anderer Gerichte bleibt unberührt. Auf diesen Vertrag findet deutsches Recht Anwendung unter Ausschluss der Regelungen des Internationalen Privatrechts.

§ 12

Zum Nachweis der entliehenen Archivalien in Katalogen oder sonstigen Beschreibungen sind die Vorgaben des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz einzuholen.

§ 13

Besondere Vereinbarungen:

- Dieser Vertrag kommt nur zustande, wenn der Leihgeber eine Garantieerklärung des polnischen Staates über die Leihgabe an die Ausstellung vorlegt.

Verleiher:

14195 Berlin (Dahlem) *den 29 25*

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Die Direktorin

(Prof. Dr. Ulrike Horold)



Entleiher:

(Ort, Datum)

Zamek Królewski w Warszawie- Muzeum.
Die Direktorin

ZAMEK KRÓLEWSKI W WARSZAWIE - MUZEUM
DYREKTOR

(Prof. Dr. Małgorzata Omilanowska)
Prof. dr hab. Małgorzata Omilanowska

Zgodność z oryginałem!
stwierdza

Dębski
Andrzej Dębski
radca prawny

GŁÓWNY KSIĘGOWY
Zamku Królewskiego w Warszawie - Muzeum

Bebenek
Agnieszka Bebenek

Dębski
Andrzej Dębski
radca prawny

RM

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

Archivstraße 12-14
D 14195 Berlin (Dahlem)

Aufstellung der Leihgaben für die Ausstellung: „*Summariusz fabuły zacnego i słicznego młodzieńca tak zwanegoACY...*“, Warszawa 1628, Berlin, Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Geheimes Staatsarchiv, Signatur: I. HA GR, Rep. 9 Polen, No. 5 n Fasz. 3

Veranstalter: Zamek Królewski w Warszawie – Muzeum, Rezydencja Królów i Rzeczypospolitej

Dauer der Leihe: vom 02.04. 2026 bis 31.08.2026

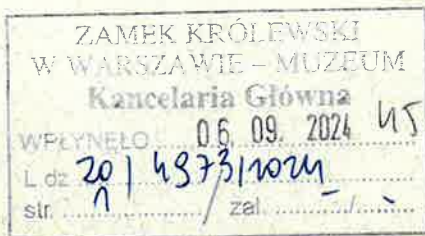
Versicherungswert:

GStA PK, I. HA GR, Rep. 9 Polen, No. 5 n Fasz. 3

5.000 €

(Faksimiledruck eines Librettos der ersten polnischen Oper, 1628; Einzelstück)

Zgodnie z oryginałem,
świadczym za:
Andrzej Dębski
Andrzej Dębski
radca prawny



Geheimes Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz

Geheimes Staatsarchiv PK Archivstraße 12-14 14195 Berlin

Frau
Elżbieta Pachala-Czechowska
Exhibition Design & Management
The Royal Castle in Warsaw - Museum
Plac Zamkowy 4,
00-277 Warsaw
POLEN

PROF. DR. ULRIKE HÖROLDT
DIREKTORIN

Archivstraße 12-14
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266-44 13 00
+49 30 266-44 13 01
Telefax: +49 30 266-44 15 16

posteingang@gsta.spk-berlin.de
<https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de>

Ihr Zeichen
Zeichen

Ihre Nachricht vom
Datum

Mein Geschäftszeichen
-D

Datum
22. August 2024

Ausstellung - "Royal Castle Museum Warsaw" - Eigentumsbescheinigung

Sehr geehrte Frau Pachala-Czechowska,

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Schreiben. Für das Leihobjekt liegen uns folgende Informationen vor:

„Das Leihobjekt, eine zeitgenössische Druckschrift, ist Bestandteil eines, in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts entstandenen Aktenkonvolutes (Signatur: GStA PK I. HA Rep. 9 GR Nr. 5 n Fasz. 3) und Beilage eines Gesandtenberichtes des kurbrandenburgischen Residenten am polnische Königshof in Warschau, gefertigt im Jahr 1628.

Das Leihobjekt ist seit seiner Entstehung vor rund 400 Jahren Teil der zentralen Schriftgutüberlieferungen des frühneuzeitlichen kurbrandenburgischen Staates, ganz konkret des kurfürstlichen Geheimen Rates. Die Akte ist seitdem sie geschlossen wurde in der Obhut der Geheimen Kanzlei, im Folgenden des Geheimen Archivs und somit durchgängig in Besitz und Eigentum der brandenburgischen Kurfürsten, nachfolgend der preußischen Könige und darauffolgend des Freistaates Preußen. Spätestens seit der formalen Auflösung Preußens 1947 wurden die, in Merseburg aufbewahrten Schriftgutbestände des Geheimen Rates, darunter auch das Leihobjekt, Eigentum der „Deutschen Demokratischen Republik“, insonderheit des „Zentralen Staatsarchivs der DDR, Abteilung Merseburg“. Das Leihobjekt gehörte provenienzmäßig in das „Preußische Geheime Staatsarchiv“ und nachfolgend mit Inkrafttreten des Einigungsvertrages am 29.09.1990 in das Geheime Staatsarchiv als Institution der bundesunmittelbaren Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Rechtliche Forderungen bzw. Ansprüche an das Leihobjekt von irgendeiner Seite existieren unseres Wissens nicht.“ Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit dieser Auskunft behilflich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ulrike Höroldt
Direktorin



Zgodność z oryginałem
stwierdza

Andrzej Dębski
radca prawny

**Allgemeine offene Genehmigung nach § 25 des Kulturgutschutzgesetzes für
die Ausfuhr in Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

| | | |
|--|--|--|
| 1 Antragsteller (Name und Anschrift der Kulturgut bewahrenden Einrichtung) Stiftung Preußischer Kulturbesitz Vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Hermann Parzinger Von-der-Heydt-Straße 16 -18 10785 Berlin | 2 Ausfuhrgenehmigung-Nr. (von der ausstellenden Behörde einzutragen) 912021 | 3 Gültig bis (von der ausstellenden Behörde einzutragen) siehe Feld 7 (max. 5 Jahre ab Ausstellungsdatum) |
| 4 Ausstellende Behörde (Name und Anschrift) Senatsverwaltung für Kultur und Europa Referat Grundsatz und Recht Brunnenstr.188-190 10119 Berlin | | |
| 5 Eigentümer bzw. Träger (Name und Anschrift) Stiftung Preußischer Kulturbesitz Von-der-Heydt-Straße 16 -18, 10785 Berlin | | |
| 6 Diese allgemeine offene Genehmigung berechtigt zur vorübergehenden Ausfuhr von Kulturgütern, die zum Bestand der nachstehenden Einrichtung gehören (Name und Anschrift): Geheimes Staatsarchiv - Preußischer Kulturbesitz, Archivstraße 4, 14195 Berlin | | |
| <p>Diese Genehmigung kann <u>ab Ausstellungsdatum bis zum</u> für die mehrfache vorübergehende Ausfuhr von Kulturgütern in Mitgliedstaaten der Europäischen Union verwendet werden.</p> <p>Mit Erteilung dieser Genehmigung veröffentlicht die ausstellende Behörde gemäß § 25 Absatz 4 des Kulturgutschutzgesetzes die antragstellende Einrichtung als Inhaberin der Genehmigung im Internetportal nach § 4 des Kulturgutschutzgesetzes (www.kulturgutschutz-deutschland.de).</p> | | |
| 7 Nebenbestimmungen (ggf. hier von der ausstellenden Behörde einzutragen) Gültigkeitsdauer: 18.08.2021 - 18.08.2026  | | |
| <p>Der Antragsteller bietet die Gewähr, dass das zur Ausfuhr bestimmte Kulturgut in unbeschadetem Zustand und fristgerecht wieder eingeführt wird.</p> | | |
| 8 Berlin, 6.7.21 Ort und Datum  Unterschrift und Stempel des Antragstellers  | 9 Berlin, den 27.07.2021 Ort und Datum  Unterschrift und Dienstsiegel der ausstellenden Behörde  | |

Hinweis: Dieses Formular ist in zweifacher Ausfertigung (2 Blätter) zu erstellen und der zuständigen Genehmigungsbehörde einzureichen. Blatt 1 ist das Antragsformular und verbleibt bei der ausstellenden Behörde. Eine Kopie von Blatt 2 ist bei Ausfuhr des Kulturgutes mitzuführen.

Zgodność z oryginałem
świadczona
Dyblin
Andrzej Dębski
radca prawny